

# Zurück in der Heimat

**BASKETBALL:** Julian Schütz spielt nächste Saison wieder für die BBG Herford

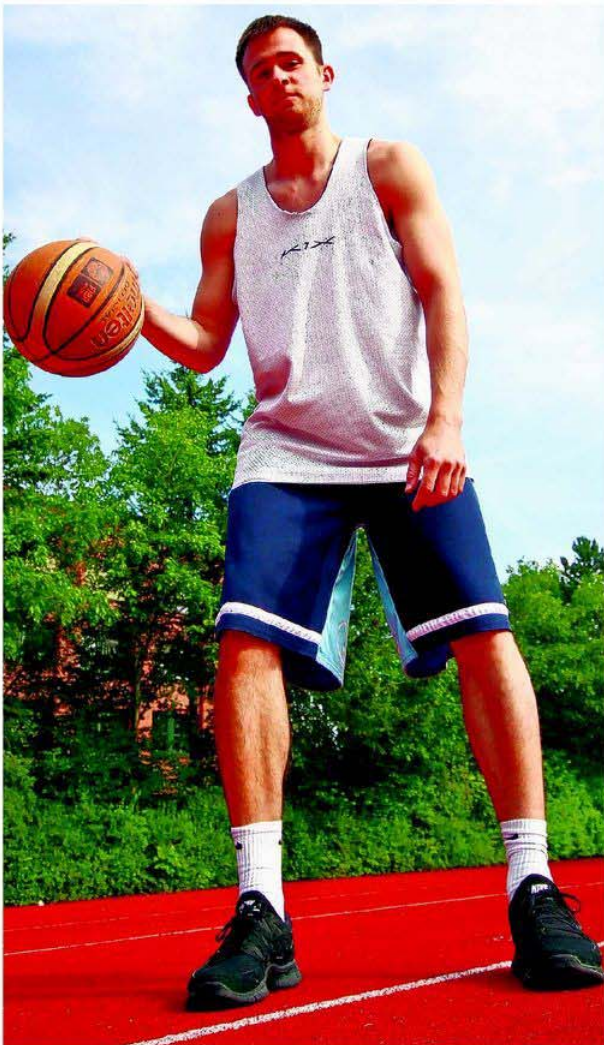
VON YVONNE GOTTSCHLICH

■ Herford. Er ist in Herford aufgewachsen und hat hier das Basketball Spielen gelernt. Julian Schütz kehrt nun nach vier Jahren zurück zur BBG Herford. Der Angriffsspieler verließ die Herforder vor vier Jahren, weil er in Bochum studierte. „Da bot es sich natürlich an, dort auch zu spielen“, erklärt er heute. Bis in die dritte Liga hat es der Herforder geschafft. „Aber da hatte ich sehr wenig Einsatzzeiten“, gibt er zu. In Herford wird der Forward wieder mehr spielen. „Hier soll ich meine Erfahrung weitergeben“, sagt er zu seiner Rolle im Team des Herforder Zweitregionalligisten.

Der 24-jährige hat immer den Kontakt zur BBG Herford gehalten, hat sich oft mit deren Geschäftsführer Jürgen Berger ausgetauscht. Gegen Ende der Saison hat Schütz immer mal wieder kurz das Herforder Trikot getragen. „In Bochum hatte ich Pech mit den Klubs und den Trainern“, sagt er rückblickend. Doch die Erfahrungen haben ihn bestärkt. Sein Bachelor-Studium in Sportwissenschaft und Management hat er abgeschlossen, jetzt soll der Master folgen. „Dafür habe ich mich in Bielefeld beworben“, hofft er auf einen der begrenzten Plätze. Nebenbei hat er aber auch schon eine halbe Stelle im westfälischen Halle sicher. Auch da wird er im Management tätig sein. „Aber der Bezug zum Sport ist auch da gegeben“, freut sich Schütz auf einen neuen Lebensabschnitt.

Nebenbei bleibt noch genug Zeit für den Sport. Als zweitbestester im Herforder Team soll Schütz Führungsaufgaben übernehmen. „Im Ruhrpott war ich Rollenspieler, hier kann ich das junge Team entwickeln“, ahnt er, was auf ihn zukommt. Den Verein kennt der 24-jährige bestens, hat er hier doch schon vor vielen Jahren sein Freiwilliges soziales Jahr absolviert und die Arbeitsgemeinschaften in den Schulen voran gebracht. „Das läuft bis heute“, freut er sich über die gute Entwicklung. Auch da wird er zukünftig immer im Thema sein, denn mit Daniel Ussling hat er einen WG-Mitbewohner, der sich jetzt um den Nachwuchs kümmert.

In der Wohngemeinschaft wird sich aber nicht alles nur um den Basketball drehen. Ob Schütz später auch als Trainer



Wieder daheim: Julian Schütz hat seine „Wanderjahre“ beendet und darf sich jetzt auch auf Herforder Trainingsplätzen tummeln.

FOTO: YVONNE GOTTSCHLICH

agieren will, weiß er noch nicht. „Ich kann es mir schon vorstellen, vielleicht mache ich aber auch etwas im Management“, hat er Lust, etwas für seinen Sport zu bewegen.

Seine Vorfreude auf die neue Mannschaft und die Saison sind jedenfalls groß. „Ich freue mich riesig, schließlich ist das auch für mich eine neue Herausforderung“, sagt der Angriffsspie-

ler und verwandelt ganz schnell einen Wurf von der Drei-Punkte-Linie auf dem Trainingsplatz. Sein künftiger Trainer Stefan Schetke dürfte das gerne sehen.